

ANSICHTEN

WAS ANDERE MEINEN...

DIE WELT 14.04.2000

Makler fühlen sich vom Internet existenziell bedroht

Besonders Nachweismakler müssen sich den Mitbewerbern aus dem Netz stellen

Berlin - Die zunehmende Bedeutung von Immobiliendatenbanken stellt die Existenz des Maklers in Frage, erklärte Tobias Geipel, Pressereferent des Verbands Deutscher Makler (VDM) im Landesverband Hessen gestern in einer Mitteilung.

Dies betreffe aber nur den Nachweismakler, der sich auf den reinen Nachweis von Gelegenheiten zum Abschluss eines Miet- oder Kaufvertrages beschränkt, nicht aber den professionellen Vermittlungsmakler.

Somit müsse sich der Nachweismakler in naher Zukunft mehreren ernstzunehmenden Mitbewerbern stellen, wie beispielsweise ImmobilienScout24, Estate-Net oder ImmOnline, welche die Nachweistätigkeit sehr professionell übernehmen, warnte Geipel.

Mit einfachen Suchkriterien könne der Interessent dort seine gewünschte Immobilie nach Ort, Größe und Preis finden. Oft seien hier auch die direkten Adressen und Eigentümer der Objekte genannt, um eine Kontaktaufnahme zu erleichtern.

"Gegen diese Theorie spricht eindeutig die Praxiserfahrung eines jeden Vermittlungsmakler", erklärte Geipel. In den seltensten Fällen ließe sich ein Verkauf von Immobilien so leicht darstellen. Vielmehr seien es persönliche Umstände auf Käufer- und Verkäuferseite welche geklärt werden müssten.

Ein professioneller Vermittlungsmakler verstehe sich als Dienstleister und Problemlöser rund um die Immobilie, meinte Geipel. Erst durch ihn werde die problemlose Abwicklung gewährleistet.

"Diese persönliche Dienstleistung für den Käufer und Verkäufer wird niemals von einer Datenbank übernommen werden können. Denn, wenn es um Immobilien geht, geht es immer um Menschen, und Menschen werden noch immer am besten von Menschen beraten", so Geipel.

Dennoch sei die Immobilienpräsentation im Internet heute für Makler unverzichtbar, schreibt Geipel in der Juni-Ausgabe der VDM-Zeitschrift "Der Grundbesitz". Heute sei es für den Auftraggeber schon eine Selbstverständlichkeit, dass sein Gesuch oder seine Verkaufsabsicht vom Makler im Internet präsentiert werde.

Es stelle sich nicht mehr die Frage, ob ein Makler im Netz ist oder nicht. Vielmehr komme es nun darauf an, wie gut er sich im "www" präsentiere. "Makler, die nicht jetzt die Chance nutzen, gebe ich in zwei bis drei Jahren keine Zukunftsperspektive mehr", erklärte Geipel.*ru*